

Canzone, Canzonetta

ital. canzone, canzon, canzona (seit dem 13. Jh. belegt), Lied, und ital. Canzonetta (nachweisbar seit dem 12. Jh.), Liedchen, aus lat. cantio, das Singen, Lied, Gesang, und canere, singen; als ital. Lehnwörter finden canzona bzw. canzone und canzonetta bzw. canzonette Eingang in alle europäischen Nationalsprachen; die dt. Schreibweisen Kanzone (19. Jh.) und Kanzonette seit dem 19. Jh.

Der franz. Begriff chanson, von dem die Wendung canzona francese herrührt (vgl. unten, II. (1)), findet hier keine Berücksichtigung.

I. Seit dem 13. Jh. werden canzone und canzonetta, zunächst nur in Italien, im weitesten Sinne als Bezeichnungen für LYRISCH-MUSIKALISCHE FORMEN gebraucht.

(1) Der Ausdruck canzone bezeichnet eine FESTGELEGTE GEDICHTFORM im Kontext höfischer Dichtung. Spuren dieses Begriffsverständnisses reichen bis in das 20. Jh. Anfänglich ganz auf die betreffende poetische Form eingegrenzt, impliziert der Begriff später neben sprachlichen auch mus. Merkmale.

(2) Im Unterschied zu canzone wird canzonetta im 14. Jh. für eine nicht festgelegte GEDICHTFORM LEICHTEREN GENRES mit enger Verbindung zu Musik und Tanz verwendet.

(3) Die Vielfalt und Uneinheitlichkeit der Belege hängt damit zusammen, daß canzone und canzonetta seit dem 13. Jh. auch noch synonym für ein SCHLICHTES, AUCH VOLKSTÜMLICHES STROPHENLIED ODER EIN TANZLIED gebraucht werden.

II. Seit 1523 läßt sich canzone – später auch canzonetta – als Terminus der INSTRUMENTALMUSIK nachweisen.

(1) Vom 16. bis zum 18. Jh. wird unter dem Ausdruck canzona bzw. canzone ein WERK IN FUGIERTER FORM verstanden. Dabei ist bis in das 17. Jh. hinein ein synonyme Gebrauch von canzone und anderen Werkbezeichnungen wie Capriccio, Fuge, Ricercar, Toccata usw. erkennbar, bevor sich diese als eigene Gattungen konsolidieren.

(2) In dt. Lexika des 18. und 19. Jh. werden Canzone und Canzonetta sowohl einzeln als auch beide zusammen häufig als „GESANG OHNE TEXT“ definiert, womit auf eine seit dem 17. Jh. gebräuchliche Praxis der Bezeichnung von Instrumentalmusik zurückgegriffen wird.

(3) Zusätzlich zu dieser eigentümlichen Verwendung der Ausdrücke taucht Canzonetta im 19. Jh. in Titeln von Instrumental- und besonders von Klavierwerken zur UMSCHREIBUNG VON LIEDHAFTIGKEIT, SCHLICHTHEIT UND LYRISCHER STIMMUNG auf.